

Bundesverdienstkreuz für Herrn Willy Bauer*)

überreicht von Staatsministerin IRMGARD REICHHARDT, Wiesbaden

Gerne will ich einen Auftrag des Herrn Bundespräsidenten ausführen, der unter meinen Pflichten sicherlich zu den angenehmsten zählt:

Herrn Bauer als eine Persönlichkeit zu ehren, die sich besondere Verdienste um Volk und Staat erworben hat. Sie, Herr Bauer, haben sich über Ihren Beruf hinaus im ehrenamtlichen Bereich in großartiger Weise für unser Land eingesetzt. Ihre Leistungen und Verdienste für den Naturschutz sind in so hohem Maße anerkennenswert, daß Ihnen der Herr Bundespräsident auf Vorschlag des Hessischen Ministerpräsidenten das Verdienstkreuz 1. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen hat, nachdem Sie bereits 1976 mit dem Verdienstkreuz am Bande geehrt worden sind.

Meine Damen und Herren, ein demokratischer Staat kann nicht gedeihen ohne das Engagement und ohne den Einsatz des Einzelnen. Der freiwillige Einsatz seiner Bürgerinnen und Bürger stärkt unsere Demokratie und zeichnet sie aus.

Es ist außerordentlich wichtig, daß die Öffentlichkeit Initiativen und ehrenamtliches Engagement besonders würdigt, auch deshalb, weil öffentliche Anerkennung zugleich Ansporn und Vorbild für andere ist, sich ebenfalls für unser Land einzusetzen. Immer wieder treten Persönlichkeiten hier in Erscheinung, die sich durch die Übernahme besonderer Führungsaufgaben profilieren. Sie ragen auch deshalb heraus, weil sie eine besondere Beständigkeit in diesen Verantwortungsbereichen zeigen.

Bei Ihnen, sehr geehrter Herr Bauer, sind es Treue, Beständigkeit, Ideenreichtum und höchster Einsatz für die wichtigen Aufgaben des Naturschutzes.

Diese Eigenschaften zeichnen Sie aus und prägen Sie zu einer Persönlichkeit, die in Hessen und darüber hinaus bekannt ist. Lassen Sie mich, sehr verehrte Festversammlung, zunächst einige Daten aus dem Leben von Willy Bauer nennen:

Er ist gebürtiger Frankfurter. Nach Gymnasialabschluß 1948 begann Willy Bauer eine Lehre als Kaufmannsgehilfe bei der Metallgesellschaft AG in Frankfurt. Diesem Unternehmen sind Sie seither treu geblieben. Ihr Einsatz, sehr geehrter Herr Bauer, ist außergewöhnlich groß. Sie haben es verstanden, die Menschen um sich herum zu motivieren und zur Leistung anzuregen. Dabei haben Sie sich nie gescheut, wo immer nötig, selbst mit anzupacken. Als Abteilungsleiter und Prokurist bei der Metallgesellschaft und zuständig für die Bereiche Metall, Wirtschaftsinformation und Statistik, sind Sie eine erfolgreiche Führungskraft dieses Unternehmens. Sicher mögen Ihre Fähigkeiten, die zum beruflichen Erfolg führten, mit dazu beigetragen haben, daß Sie wichtige Aufgaben des Naturschutzes übernommen haben. Ihre Motivation liegt aber – so, wie ich Sie aus den bisherigen Gesprächen kennengelernt habe – in Ihrer Leidenschaft für die Sache des Naturschutzes. Hier haben Sie neben Ihrem beruflichen Wirkungsbereich Aufgaben gefunden, die Sie prägten und für die Sie sich mit Ihrer ganzen Persönlichkeit einsetzen. Als andere bei dem Wort Naturschutz lächelten, haben Sie

*) Laudatio anläßlich des 25. Jahrestages des Bestehens der HGON am 18. März 1990 in Frankfurt am Main.

Das Bundesverdienstkreuz am Bande wurde Herrn Willy Bauer bereits im Dezember 1976 durch Herrn Ministerpräsidenten Holger Börner verliehen.

Wichtigkeit und zwingende Notwendigkeit dieser Aufgabe erkannt. Früher war Naturschutz Freizeitbeschäftigung für Botaniker und Zoologen, heute wissen wir, daß verantwortungsvolles öffentliches Handeln ohne Berücksichtigung des Naturschutzes undenkbar ist.

Sie gehören zu den Gründern der „Avifaunistischen Arbeitsgemeinschaft Hessen“, aus der später die „Hessische Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz“ hervorgegangen ist. Seit 1980 sind Sie Vorsitzender der HGON, die in dieser Zeit zu einem der bedeutendsten hessischen Naturschutzverbände geworden ist.

Dies mag allein die Tatsache verdeutlichen, daß rund 70 % aller hessischen Naturschutzgebiete auf Antrag der HGON ausgewiesen wurden. In fast allen Ausweisungsverfahren waren Sie die maßgebliche und treibende Kraft.

Innerhalb der hessischen Naturschutzverbände nehmen Sie, sehr geehrter Herr Bauer, eine führende Position ein. Sie haben die „Arbeitsgemeinschaft der Vorsitzenden der Hessischen Naturschutzverbände“ gegründet und konnten in zwischenzeitlich über 100 Sitzungen deren Arbeit maßgeblich beeinflussen.

Ihrem besonderen Geschick ist es zu verdanken, daß in zahlreichen widerstreitenden Interessenangelegenheiten die Verbände zu einem einheitlichen Votum gefunden haben. Nicht zuletzt aufgrund Ihres unermüdlichen Einsatzes ist die Arbeitsgemeinschaft zu einem gefragten, unüberhörbaren Partner, aber auch konstruktiven Kritiker des staatlichen Naturschutzes geworden.

Sie sind Vorsitzender des Stiftungsrates der „Stiftung Hessischer Naturschutz“. Im Vorstand der Stiftung hat Ihr Wort großes Gewicht.

Seit 1986 sind Sie Vorsitzender des Landesnaturschutzbeirates. Die Arbeit des Landes Hessen für den Naturschutz haben Sie in Ihrer Funktion durch Ihre stets konstruktiven Beiträge und Initiativen positiv beeinflusst. Zahlreiche Einrichtungen und Programme, die heute aus dem hessischen Naturschutz nicht mehr wegzudenken sind, verbinden sich mit dem Namen Willy Bauer. Zu nennen sind hier in erster Linie das hessische Altholzinselprogramm, das Programm „Naturnahe Gewässer“, der Auenverbund Hessen, die „Stiftung Hessischer Naturschutz“, die Fachzeitschrift „Vogel und Umwelt“ sowie verschiedene Artenschutzprogramme.

Wichtiges Anliegen für Sie war stets die Aufwertung des ehrenamtlichen Naturschutzes, wie er insbesondere in den nach § 29 Bundesnaturschutzgesetz anerkannten Verbänden zum Ausdruck kommt. In zahlreichen Verwaltungsverfahren, die Einfluß auf Natur und Umwelt haben, wurde Dank Ihres maßgeblichen Engagements ein Beteiligungsrecht der Naturschutzverbände erreicht. Die Tatsache, daß in Hessen heute amtlicher und ehrenamtlicher Naturschutz in weiten Bereichen konstruktiv zusammenwirken, ist insbesondere Ihnen zu verdanken. Ihr Einsatz für den Naturschutz hat an den hessischen Grenzen nicht Halt gemacht. Lange Jahre waren Sie im Präsidium des Deutschen Bundes für Vogelschutz. Sie sind Mitglied in der Deutschen Sektion des Internationalen Rates für Vogelschutz, Mitglied der Arbeitsgruppe „Naturschutz in Griechenland“ der Internationalen Union für Naturschutz. Zu Ihren Veröffentlichungen zählen u. a. auch das bedeutsame avifaunistische Kompendium Griechenland in der Reihe des „Catalogus Faunae Graeciae“. Sie sind Initiator der Ausweisung des Nationalparks „Prespa“ und der in Vorbereitung befindlichen Nationalparke „Ewros“ und „Rhodopen“.

Meine Damen und Herren, Bundespräsident Heuss hat den Satz geprägt: „Die Demokratie lebt vom Ehrenamt“. Sie, Herr Bauer, gehören zu denen, die dieses Postulat in hervorragender Weise gelebt und in die Wirklichkeit des Handelns umgesetzt haben. Und dieses Handeln wäre nie möglich gewesen ohne das Verständnis und die Hilfe, die Sie in Ihrer Gattin hatten. Und wenn ich Ihnen den Dank und die Anerkennung des Herrn Bundespräsidenten und zugleich der Hessischen Landesregierung übermittle, so gelten dieser Dank und diese Anerkennung auch für Ihre Gattin.

Mit der Verleihung des Verdienstkreuzes 1. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland wird Ihrer hervorragenden und vielfältigen Lebensleistung die verdiente Würdigung erwiesen.

Ich freue mich, daß ich Ihnen gerade heute bei dieser besonderen Veranstaltung diesen hohen Orden überreichen darf. Der Wortlaut der Urkunde lautet

VERLEIHUNGSURKUNDE

IN ANERKENNUNG DER UM VOLK UND STAAT ERWORBENEN
BESONDEREN VERDIENSTE
VERLEIHE ICH

HERRN WILHELM BAUER
FRANKFURT AM MAIN

DAS VERDIENSTKREUZ

1. KLASSE

DES VERDIENSTORDENS DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

BONN, DEN 16. JANUAR 1990

DER BUNDESPRÄSIDENT



Ich freue mich sehr, daß Ihnen diese hohe Auszeichnung zuteil wird.

Für die Zukunft wünsche ich Ihnen alles Gute. Ich danke Ihnen.

Anschrift: Staatsministerin IRMGARD REICHHARDT
Hessisches Ministerium für Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz,
Hölderlinstraße 1-3, 6200 Wiesbaden